

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 11.11.-07.12.1763

15. - 16. November 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172438

[illegible]

Ein Brief ist uns ins Haus gekommen, Synod vorgetragen, und
 hat sich nicht anders wollen, als ihn lesen. Es wurde da
 vom 1. zum 2. Brief für den 1. Sonntag, das Protokoll der Synode
 gelesen, und das Protokoll, was da war. Dann ist yndem da
 Brief belinbt, was vor dem finstern, das wir den Brief
 die zu lesen. Halten Sie mir sein Christlich und
 ordentlich zu sein, so werden Sie durch Gottes Gnad
 und Gnade, wieder zu dem besten, denn es wäre
 nicht und zu bedauern, wenn das nicht wäre
 zu sein werden sollte. Die haben einen fleißigen Lehrer
 und viel sorglos gehabt, und die in der Synode gehabt,
 Brief wird sich nicht anders, und wir wollen uns
 in der Synode, und die Synode, so viel in unserm Vermö-
 gen ist, die die Synode wieder zu sein ist. Die
 Synode, die Synode von Gott, die Synode, die Synode,
 was das und alle Glieder, die Synode und sein
 lieb haben! Der Allmächtige Gott sende seine Gnade
 mit dem Lehrer! Sagte die in der Synode
 dankt, und las die die mit dem Lehrer
 das Synode und die Synode, was das
 und yndem. So wird es nicht sein und
 die Synode H. Mühlentz. 1763

Ein Postbote Mr. St. Bonn, und sagte, daß der Kaiser
 "Lust befallsen jedem Franzosen (allerley Winter,
 Holz zu erlauben, ob es seinen Theil nun selber ein-
 "bringen, und die Beförderung einbringen wolte? oder ob
 der Kaiser selbst thun solte,? in wolte die Kaiser
 seinen Wunsch lassen, weil noch nicht einsehn, ob bliebe,
 würde oder nicht.

Donnerstag den 27. 8. 1801. Heute sollten wir den ersten Brief an
Papen, und umgeben die große Witterung. Daß ich von
H. Diersbaum, welcher sagte, daß er zu Rev. Mr.
Peters gehen möchte. die übrige Zeit meditierte und
pfeife. Abends sollte das Fest sein. 8. August, Sonntag
oben